

Bericht – Auslandspraktikum Wien (25.02.-09.03.2024)

Bewerbungsprozess

Wir haben durch unsere Ausbildungsabteilung erfahren, dass wir die Möglichkeit zur Teilnahme an einem zweiwöchigem Auslandspraktikum in Wien haben. Um dieses antreten zu können mussten wir uns bewerben.

Die Bewerbung sollte in Form eines Motivationsschreibens (inkl. Angabe von Wunschmagistraten), eines Lebenslaufes und der letzten Zeugnisse versendet werden.

Organisatorisches

Lehrkräfte der BBS Hannah-Arendt haben uns während des gesamten Prozesses begleitet und angeleitet. Bei gemeinsamen Treffen vor-, während- und nach dem Aufenthalt konnten wir Fragen stellen und Gedanken/Bedenken teilen.

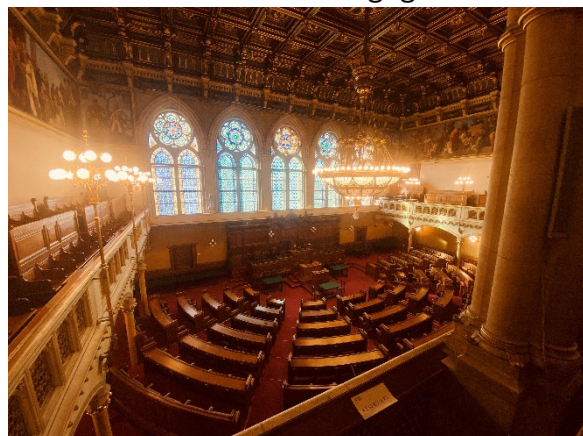
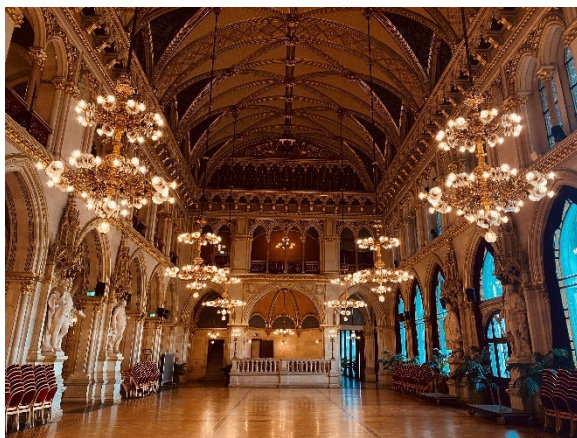
Wir mussten u. a. eine A1-Bescheinigung bei unserem Dienstherr beantragen, einen Teilnehmendenvertrag und Versicherungsdokumente unterschreiben, sowie Einverständnisse erteilen.

Mit den von dem Erasmus + Projekt gestellten Fördermitteln konnten wir uns eigenständig, nach unseren Wünschen, um Anreise, Unterkunft und Verpflegung kümmern. Angereist sind wir mit dem Zug und übernachtet haben wir in Airbnb-Wohnungen.

Was habe ich so alles erlebt?

Am ersten Tag in Wien hat uns Herr Dr. Wimmer, unser Ansprechpartner aus Wien, begrüßt. Er hat uns den Aufbau, die Struktur und die Historie der Stadt Wien nähergebracht.

Später bei der Rathausführung wurden uns noch mehr Informationen gegeben.



Ich durfte in zwei Bereiche (magistratisches Bezirksamt 1./8. Bezirk und Wiener Wohnen) reinschnuppern, welche mir von Lehrlingen nähergebracht wurden. Dies hat den Besuch meiner Meinung nach noch entspannter und spaßiger gemacht.

Im magistratischen BZA 1./8. Bezirk habe ich bei administrativen Tätigkeiten (u. a. Stadtpost und Amtstafel) unterstützt. Ich durfte beim Empfang reinschnuppern und bei einer Verhandlung anwesend sein. Außerdem wurde mir das Vor- und Nachbereiten von Verhandlungen gezeigt.

Bei „Wiener Wohnen“ hatte ich viel Austausch mit den Lehrlingen. Ich habe einen Einblick in das Ordnungsmanagement (Büro und Außendienst) und die Rückstandsbetreuung bekommen. Im Außendienst des Leerwohnungsmanagement habe ich mir Gemeindewohnungen angeschaut. Zusätzlich bekamen wir Praktikanten noch eine Gemeindebautour.

Sehr interessant war auch der Einblick in das Service Center und das Call Center der Unternehmung „Wiener Wohnen“.

Weiterhin hatten wir eine Führung durch die **Müllverbrennungsanlage Pfaffenu** bekommen.

Besonders dieser Programmpunkt hat mir gefallen!

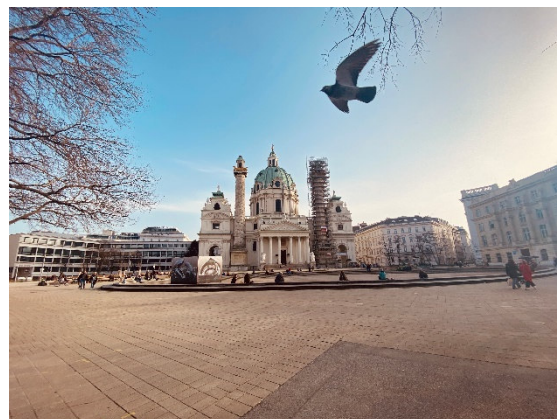
Einen Tag durften wir die Berufsschule der Lehrlinge der Stadt Wien besuchen und sogar in den Unterricht schauen.

Der BBSHA haben wir eine kleine Videobotschaft aus Wien zukommen lassen, welche beim EU-Projekttag abgespielt wurde.

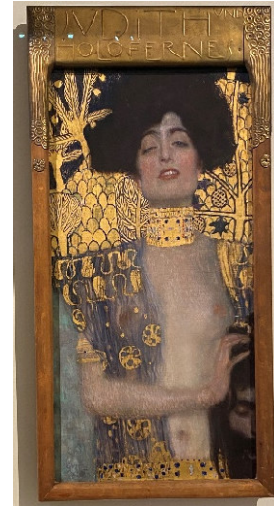


In der Freizeit habe ich auch so einiges gemacht

Ich war auf dem Naschmarkt und bei Wiener Bäckereien/Cafés/Restaurants.
Die Stadt ist mit ihren kunstvollen Bau-Stilen unfassbar atemberaubend!

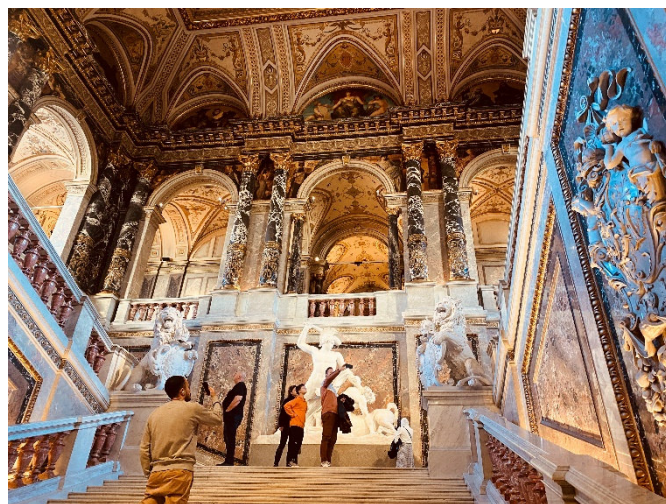


Das **Schloss Belvedere** ist nicht nur von außen, sondern auch von innen (inkl. der enthaltenen Kunst) wunderschön.

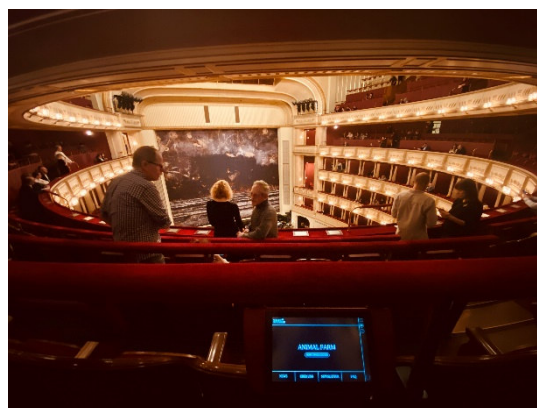


Ein Tagesticket für das **kunsthistorische-** aber auch naturhistorische **Museum** kann ich empfehlen.

Hofburg, Schloss Schönbrunn, das Rathaus, Wien Museum, der Volksgarten, Stephansdom, Donauinsel, usw.



Ich hatte mir außerdem Tickets für die Aufführung von Georges Orwells Klassiker „Animal Farm“ in der **Wiener Staatsoper** gekauft. Das Gebäude und der Saal sind wunderschön. Ich bin noch immer ganz begeistert von der Aufführung und würde mir immer wieder ein Ticket kaufen.



Gemeinsamkeiten/Unterschiede

Die Bürokratie und der Fachkräftemangel sind in Wien und in Hannover gleichaus stark. Die Größe der Verwaltungen (Stadt Wien mit rund 70.000 Mitarbeiter*innen und Region Hannover mit 3.500 Mitarbeiter*innen) und die Verwaltungsaufgaben unterscheiden sich schon etwas.

Außerdem gibt es einen grundsätzlichen einfacheren Einstieg in die Verwaltung in Wien. Da keine Verwaltungsausbildung vorausgesetzt ist, muss jeder Mitarbeiter innerhalb der folgenden 4 Jahre nach Berufseinstieg sich einer Dienstprüfung unterlegen.

Fazit

Ich habe in den zwei Wochen Praktikum in Wien einiges gelernt – über das Leben in Wien und die Stadtverwaltung.

Der Austausch mit den Mitarbeiter*innen und Lehrlingen hat mir Freude und Wissen bereitet. Wenn ich wieder die Möglichkeit hätte, ein Auslandspraktikum zu machen, würde ich sie definitiv nutzen.